

VI) L: Christus, du Lamm Gottes, das die Sünde der Welt trägt: deine Gemeinde hast du zusammengebracht aus allen Völkern der Erde.

G: Wir loben dich, wir beten dich an, wir preisen deine große Herrlichkeit.

L: Durch dein Leben und Sterben sind wir gerettet. Du bist auferstanden, damit wir das Leben haben.

G: Wir loben dich, wir beten dich an, wir preisen deine große Herrlichkeit.

L: Du bist aufgefahren zum Vater, um uns den Platz zu bereiten. Engel, Mächte und Gewalten unterstehen deiner Herrschaft.

G: Wir loben dich, wir beten dich an, wir preisen deine große Herrlichkeit.

L: Dir sei Ehre zu aller Zeit in der Gemeinde, die auf dich wartet und die schon bei dir ist,

G: von Ewigkeit zu Ewigkeit. Wir preisen deine große Herrlichkeit. Amen.

Schlusspruch Heile du mich, HErr, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen. Jeremia 17,14

G: Der du allein der Ewge heißt und Anfang, Ziel und Mitte weißt im Fluge unsrer zeiten: Bleib du uns gnädig zugewandt und führe uns an deiner Hand, damit wir sicher schreiten.

L: Segen / G: In Jesu Namen. Amen. - **Nachspiel**

Predigtversammlung am 26.10.2025

68, 1.2.15.13 Ich singe dir mit Herz und Mund *Mel. 49.1*

Liturgie Form 1 A **Seite 3**

395, 1.2.12 Erheb dein Herz, tu auf dein Ohren *Mel. 91.1*

905, 1.12.14 Ich weiß, mein Gott, dass all mein Tun *Mel. 133.1*

394, 1-4 Dein Wort, Herr, ist ein Wunderstern *Mel. 254*

Schluss der Liturgie **Seite 19**

Predigtversammlung am 26.10.2025

Ich singe dir mit Herz und Mund, / Herr, meines Herzens Lust; / ich sing und mach auf Erden kund, / was mir von dir bewusst.

Ich weiß, dass du der Brunn der Gnad / und ewge Quelle bist, / daraus uns allen früh und spat / viel Heil und Gutes fließt.

Was kränkst du dich in deinem Sinn / und grämst dich Tag und Nacht? / Nimm deine Sorg und wirf sie hin / auf den, der dich gemacht.

Wohlauf, mein Herze, sing und spring / und habe guten Mut! / Dein Gott, der Ursprung aller Ding, / ist selbst und bleibt dein Gut.

Paul Gerhardt +1676, BG 68, 1.2.15.13; Mel. 49.1

Liturgie Form 1 A

Seite 3

L: Gelobt sei Gott, der Schöpfer des Himmels und der Erde. Seine Werke sind groß und viel, er hat sie alle weise geordnet. Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der Herr über die, die ihn fürchten.

G: Gott und Vater, dessen Wille schuf des Lebens reiche Fülle: Deine Schöpfung wird erhalten durch dein immerwährend Walten.

L: Kyrie eleison. / G Herr, erbarme dich. / L: Christe eleison. / G: Christe, erbarme dich. / L: Kyrie eleison. / G: Herr, erbarm dich über uns.

L: Unser Vater im Himmel! / G: Geheiligt werde dein Name ... Amen.

L: Sohn Gottes, Heiland der Welt, / G: bleibe bei uns!

L: Gott, Heiliger Geist, / G: tröste uns!

G: Rühmet, ihr Menschen, den hohen Namen des, der so große Wunder tut. Alles, was Odem hat, rufe Amen und bringe Lob mit frohem Mut. Ihr Kinder Gottes, lobt und preist Vater und Sohn und Heiligen Geist! Halleluja, Halleluja.

Schriftlesung aus 2. Mose 34,2-10: Und Mose hieb zwei steinerne Tafeln zu, wie die ersten waren, und stand am Morgen früh auf und

stieg auf den Berg Sinai, wie ihm der HErr geboten hatte, und nahm die zwei steinernen Tafeln in seine Hand. Da kam der HErr hernieder in einer Wolke, und Mose trat daselbst zu ihm und rief den Namen des HErrn an. Und der HErr ging vor seinem Angesicht vorüber, und er rief aus: HErr, HErr, Gott, barmherzig und gnädig und geduldig und von großer Gnade und Treue, der da Tausenden Gnade bewahrt und vergibt Missetat, Übertretung und Sünde, aber ungestraft lässt er niemand, sondern sucht die Missetat der Väter heim an Kindern und Kindeskindern bis ins dritte und vierte Glied! - Und Mose neigte sich eilends zur Erde und betete an und sprach: Hab ich, HErr, Gnade vor deinen Augen gefunden, so gehe der Herr in unserer Mitte, denn es ist ein halsstarriges Volk; und vergib uns unsere Missetat und Sünde und lass uns dein Erbesitz sein. - Und der HErr sprach: Siehe, ich will einen Bund schließen: Vor deinem ganzen Volk will ich Wunder tun, wie sie nicht geschehen sind in allen Landen und unter allen Völkern, und das ganze Volk, in dessen Mitte du bist, soll des HErrn Werk sehen; denn wunderbar wird sein, was ich an dir tun werde. Amen.

Erheb dein Herz, tu auf dein Ohren, / du Volk des Herrn! Hier spricht dein Gott. / Merk auf! Er hat dich doch erkoren, / zu tun sein heiliges Gebot.

Ich bin der Herr, dein Gott und Retter, / der ich dich in die Freiheit führ. / Ich bin's allein und andre Götter / sollst du nicht haben neben mir.

Gott soll ich über alles lieben / und meinen Nächsten so wie mich. / Für dies Gebot, uns vorgeschrieben, / Herr, deinen Geist erbitte ich.

Ambrosius Lobwasser +1585, 1936 altref. GB, BG 395, 1.2.12; Mel. 91.1

Schriftlesung aus Jakobus 5,13-16: Leidet jemand unter euch, der bete; ist jemand guten Mutes, der singe Psalmen. Ist jemand unter euch krank, der rufe zu sich die Ältesten der Gemeinde, dass sie über ihm beten und ihn salben mit Öl in dem Namen des Herrn. Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen, und der Herr wird ihn

aufrichten; und wenn er Sünden getan hat, wird ihm vergeben werden. Bekennt also einander eure Sünden und betet füreinander, dass ihr gesund werdet. Des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist. Amen.

Ich weiß, mein Gott, dass all mein Tun / und Werk in deinem Willen ruhn, / von dir kommt Glück und Segen; / was du regierst, das geht und steht / auf rechten, guten Wegen.

Wer fleißig betet und dir traut, / wird alles, davor sonst ihm graut, / mit tapferm Mut bezwingen; / sein Sorgenstein wird in der Eil / in tausend Stücke springen.

Du bist mein Vater, ich dein Kind; / was ich bei mir nicht hab und find, / hast du zu aller G'nüge. / So hilf nur, dass ich meinen Stand / wohl halt und herrlich siege. *P. Gerhardt +1676, BG 905, 1.12.14; Mel. 133.1*

Predigt Johannes 5,1-16: Heilung am Teich Bethesda

Dein Wort, Herr, ist ein Wunderstern / für unsre Lebensreise. / Es führt auch Tore hin zum Herrn / und macht die Einfalt weise. / Dein Himmelslicht / verlösch uns nicht / und leucht in jede Seele, / dass keine dich verfehle.

Ich suchte Trost und fand ihn nicht; / da ward das Wort der Gnade / mein Labsal, meine Zuversicht, / die Fackel meiner Pfade. / Sie zeigte mir / den Weg zu dir / und leuchtet meinen Schritten / bis zu den ewgen Hütten.

Nun halt ich mich mit festem Sinn / zu dir, dem sichern Horte; / wo wendet' ich mich anders hin? / Herr, du hast Lebensworte. / Noch hör ich dein: / Komm, du bist mein! / Das rief mir nicht vergebens, / ein Wort des ewgen Lebens.

Auf immer gilt dein Segensbund, / dein Wort ist Ja und Amen; / nie weich es uns aus Geist und Mund / und nie von unserm Namen. / Lass immerfort / dein helles Wort / in allen Lebenszeiten / uns warnen, trösten, leiten. *Karl Bernhard Garve +1841, BG 394, 1-4; Mel. 254*

Abkündigungen / Schluss der **Liturgie**

Seite 19